

SENCKENBERG
AKTIV

PUPPENSTUBEN GESUCHT

Seit 2015 macht die Initiative „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ gegen das Insektensterben mobil.

von Matthias Nuß



Auch wenn die Pflege einer Schmetterlingswiese mit geeigneter Technik erfolgen kann – die Mahd mit der Sense und das Erlernen der richtigen Handhabung sowie die Bestimmung von Wiesenpflanzen und Tagfaltern erfreuen sich großer Beliebtheit.

Sie ruft dazu auf, Grünflächen nicht mehr so oft und bei jedem Schnitt nur teilweise zu mähen, damit sie zu Lebensräumen für Tagfalter und andere Insekten werden. Jeder kann mitmachen!

„Was kann ich gegen das Insektensterben tun?“, wollen viele Menschen wissen. Eine Möglichkeit ist ein anderer Umgang mit Grünflächen. Alle zwei Wochen rücken wir ihnen mit dem Mäher zu Leibe, um einen 4–5 Zentimeter langen Rasen zu haben.

Wir haben es selbst in der Hand

Der zeitliche Abstand ist viel zu kurz, als dass krautige Pflanzen, die Nektar und Pollen spenden, zur Blüte gelangen und Samen entwickeln – geschweige denn Insekten vom Ei bis zum Adulten heranwachsen können. Zudem werden die Flächen meist vollständig gemäht und damit alle Entwicklungsstadien der Insekten auf einen Schlag von der Fläche genommen. Reduziert man die Anzahl der Mahdtermine auf ein bis drei pro Jahr, bekommen Pflanzen und Insekten schon deutlich mehr Zeit, sich zu entwickeln. Lässt man bei jeder Mahd zudem einen Teil der Fläche unangetastet, kann sich hier ein Teil der Insektenpopulationen weiterentwickeln und von hier aus die zuvor gemähte Fläche wiederbesiedeln.

Rege Beteiligung in der Bevölkerung

Dieses Wissen wird in der Mitmachaktion „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ vermittelt. In den ersten drei Projektjahren sind in Sachsen so bereits 210 Schmetterlingswiesen entstanden. Auf 77 dieser Wiesen wurden Insekten gezählt: insgesamt 1969 Nachweise von 510 Arten. Gewiss, die meisten von ihnen gelten als häufig. Doch die insektenfreundliche Mahd ist eine Grundvoraussetzung, damit

„Man muss also kein Wissenschaftler sein, um eine solche Wiese zu schaffen und sich an ihr zu erfreuen.“
Matthias Nuß

Grünflächen in der Stadt überhaupt besiedelt werden können. Die Methode funktioniert. So entstehen wieder bunte Blumenwiesen, auf denen nicht nur Tagfalter fliegen, sondern auch Bienen summen und Heuschrecken zirpen.

Schmetterlinge per Tagfalter-App bestimmen

Man muss also kein Wissenschaftler sein, um eine solche Wiese zu schaffen und sich an ihr zu erfreuen. Wer dennoch wissen möchte, welche Tagfalter auf seiner Wiese fliegen, kann dazu die eigens im Projekt entwickelte App TAGFALTER SACHSEN nutzen. Mit einfachen Merkmalen wie Vorderflügelgröße, Farben und Muster kann man die Arten ohne Vorkenntnisse bestimmen und seine Beobachtungen mitteilen. Diese werden auf der Citizen-Science-Plattform INSEKTEN SACHSEN geprüft und für alle sichtbar auf einer Karte angezeigt. Ein Handyfoto genügt, damit Spezialisten die Artbestimmung überprüfen. So erhält man noch einmal Feedback, ob man die Art richtig bestimmt hat.

Feedback vom Bundesamt für Naturschutz

Das Projekt wurde im August 2017 von der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet und hat 2018 eine Förderung für weitere drei Jahre erhalten. Nun soll die insektenfreundliche Mahd in Sachsen Standard werden und ein dichtes Netz von Schmetterlingswiesen entstehen, damit sich auch seltenere Arten wieder ausbreiten können.

„Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ ist ein Kooperationsprojekt der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, des Senckenberg Museums für Tierkunde Dresden, des Naturschutzbunds Deutschland (NABU), Landesverband Sachsen e.V., des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL), Landesverband Sachsen e.V. und des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e.V. Das Projekt wird unterstützt aus Zweckerträgen der Lotterie Glücksspirale. ✎

 www.schmetterlingswiesen.de
www.insekten-sachsen.de



Seit fast drei Jahrzehnten insektenfreundlich gemäht: die Schmetterlingswiese Nr. 1 in Burgstädt. Selbst im August gibt es hier einen reichen Blütenflor. 30 Tagfalterarten wurden auf dieser Wiese bereits nachgewiesen.



Das Kleine Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* ist einer unserer häufigsten Tagfalter und Garant für einen baldigen Erfolg bei der Umstellung auf insektenfreundliche Mahd.

DER AUTOR



Dr. Matthias Nuß studierte in Berlin Gartenbau und promovierte am Museum für Naturkunde Berlin in Spezieller Zoologie. Sein Forschungsinteresse gilt der Systematik und Diversität der Zünslerfalter. Seit 2007 koordiniert er Citizen-Science-Projekte mit dem Ziel, Artenkenntnisse zu vermitteln und Daten über die einheimische Biodiversität zu erfassen.

Kontakt: Dr. Matthias Nuß, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Museum für Tierkunde, Sektion Lepidoptera, Königsbrücker Landstr. 159, D-01109 Dresden, matthias.nuss@senckenberg.de